

**Ein Erinnerungsstein an die Silberhochzeit  
der Eheleute Johann und Theresia Herold-Wilkens**

**in Hauset, Kirchstraße Nr. 28 - Gabelung Schallenberg Nr.**



**Mein Jesus  
Barmherzigkeit !  
1891 .**

**Eheleute J. Herold .**

Das Eisenkreuz ist 105 cm hoch und 46 cm breit. Es ist eingelassen in einen 91 cm hohen und 40 cm breiten beschrifteten Stein, der auf einem großen Steinsockel ruht. Bis 1960, bevor das Haus Nr. 28 entstand, stand der Stein am Rande dieser Wiese zwischen zwei Tannen. Es wird seitdem unterhalten durch die dort wohnenden Anlieger Kurt und Hanni Meessen-Hermans.

Diese Wiese wurde gekauft um 1920 durch den Feldhüter Conrad Deutz verheiratet mit Franziska Renardy. Im Jahre 1941 wurde sie Eigentum der Tochter Lambertine Deutz °° 1929 mit dem Briefträger Hubert J. Kockartz (siehe auch vorherigen Text).

Vor 100 Jahren wohnte der Schuster Johann Herold, geboren in Albungen (Kur-Hessen) am 17.06.1841 und † in Hauset am 19.12.1903, in Hauset, Dorfstraße Nr. 148a. Im Jahre 1927 trug das Haus die Bezeichnung Kapellenstraße Nr. 30. Dieses Haus wurde vor etlichen Jahren abgerissen. Es lag auf der Anhöhe der heutigen Kirchstraße Nr. 14 und 16, dort wo Karli und Renate Aussems-Neunzig sowie Mathias und Mariette Henkes-Aussems wohnen. Bis zuletzt wohnten rechts der Schuster Wilhelm und Stephan Kever.

Johann Herold heiratete in Walhorn am 02.11.1866 A. M. Theresia Wilkens (\* am 15.09.1844 und † im Raerener Marienheim am 12.01.1917). Sie war die Tochter des Schusters Peter Joseph und A. M. Elisabeth Wilkens-Wautlet. Vermutlich war er evangelisch und musste bei der kirchlichen Heirat die katholische Konfession annehmen, weshalb ihm hinter dem Vornamen Johann „Baptist“ hinzugefügt worden ist. Zusätzlich darf man auch vermuten, dass Johann auf der Walz war (Wanderschaft eines Handwerksburschen) und bei dieser Gelegenheit die Tochter seines Meisters kennenlernte und hier ansässig wurde. Seine Ehe blieb kinderlos.

Aus dem Protokollbuch der Hauseter St. Rochus-Schützengesellschaft geht hervor, dass Johann Herold 1884 zum „Fähnrich“ und 1886 zum „Stabs-Arzt“ mit Majorität gewählt wurde.

Seine Schwester Anna Maria Herold (\* in Hessen-Kassel am 20.04.1843 und † in Hauset am 16.12.1920) heiratete in Walhorn am 11.11.1868 Johann Joseph Kever (\* in Hergenrath am 04.02.1835), welcher in Hauset am 16.07.1891 verstarb. Sie heiratete in zweiter Ehe dessen Bruder Wilhelm Kever (\* in Walhorn am 29.05.1852 und † in Hauset am 03.08.1936).

Aus der ersten Ehe stammte M. Katharina Kever (1870-1956), welche 1892 Franz Wilh. Kockartz (1858-1953) heiratete, der ein älterer Bruder des im vorherigen Texte erwähnten Peter Joseph Kockartz war. Er wohnte vor 100 Jahren Botzefeld Nr. 165, (= heute das Eckhaus „An der Follmühle“ Nr. 38). Franz war Mitbegründer und Ehrenmitglied der St. Rochus-Schützengesellschaft und der erste Schützenkönig des Vereins.

Aus der Ehe von Franz und Katharina Kockartz-Kever stammten 17 Kinder. Aus dieser Linie können sich ebenfalls viele Nachkommen wiederfinden.

Es folgt der Totenzettel von A. Maria Herold  
Witwe von Johann Joseph Kever  
und dessen Bruder Wilhelm Kever

Jesus! Maria! Joseph! St. Rochus  
und Genovesa!

„Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft und werde  
in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Ps. 30, 1.

Zum frommen Andenken  
an die wohlachtbare

**Frau Anna Maria Kever**

geb. Herold,

welche zu Hauset am 16. Dezember 1920  
morgens 11 Uhr, rechtzeitig gestärkt durch  
den andächtigen Empfang der hl. Sterbe-  
sakramente, sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Verstorbene wurde geboren am 20.  
April 1843 in Hessen-Cassel und verehe-  
lichte sich mit **Johann Joseph Kever** am  
1. Mai 1869, der ihr 1891 in die Ewig-  
keit voranging. November 1893 ver-  
mählte sie sich mit **Wilhelm Kever**. Treu-  
besorgt um ihre Familie lebte sie in stiller  
Zurückgezogenheit. Durch ein christliches  
Leben bereitete sie sich auf die Ewigkeit  
vor, in die sie mit vollem Gottvertrauen  
einging,

Tiefbetrübt empfiehlt der Gatte nebst  
Kindern und Anverwandten die liebe  
Seele der Verstorbenen dem heil. Meß-  
opfer und frommem Gebete.

**Sie ruhe in Frieden!**

—  
Gustav Tilgentamp, Eupen.